

Protokoll der 4. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom Mittwoch, 30. April 2008, 15 Uhr, Hotel Pension Nord, Heiden

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmentzähler

Präsident Konrad Klek begrüsst 42 Mitglieder und zwei Gäste zur Jahresversammlung der IHG. Im selben Raum befindet sich das historische Klavier aus dem Haus Abendroth, ein Instrument, das die Familie Stehli hat restaurieren lassen. Konrad Klek entlockt ihm authentische Klänge mit dem «Grossen venezianischen Mückenfang», 1882 komponiert von Heinrich von Herzogenberg.

Entschuldigt haben sich Vorstandsmitglied Karl Matheisl, Lustenau, und verschiedene Vereinsmitglieder.

Als Stimmentzähler wird Christoph Jakobi gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der 3. Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2007

Das Protokoll, den Mitgliedern zugestellt, wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Traktandum 3: Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2007

Der Jahresbericht liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor und wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

Im Herbst konnte Konrad Klek die gewichtige Sammlung der vier Choral motetten op. 102 beim Carus-Verlag herausgeben. Die Verhandlungen betreffend das Weltliche Chorbuch hingegen konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Die Veröffentlichung der 1. Cello-Sonate (Peters-Verlag) steht bevor dank Sponsoring aus dem Mitgliederkreis der IHG. Auf gleiche Weise soll möglichst auch die 2. Cello-Sonate herausgegeben werden, so dass dann alle drei Cello-Sonaten im Handel vorliegen würden.

Die vier Sammlungen «Clavierstücke» (Op. 25, 37, 49, 68) sollen rechtzeitig auf Weihnachten erscheinen (Sponsoring von € 5'000 zugesagt).

Karl Matheisl konnte den Industriellen Dr. Edgar Oehler dazu bewegen, für ein Chorwerk eine Druckausgabe zu finanzieren. Es muss noch geklärt werden, ob die «Totdenfeier» oder das «Deutsche Liederspiel» in Frage kommen.

Die Drucklegung der Dissertation unseres Vorstandsmitgliedes Antje Ruhbaum über Elisabeth von Herzogenberg hat sich verzögert.

Innerhalb weniger Wochen erschienen bei cpo zwei neue Herzogenberg-CDs: Die Erstauflage der Klavier-Trios war bereits nach vier Wochen vergriffen und musste nachproduziert werden. Neu liegt auch die Kammermusik für Bläser mit Klavier vor. Weitere Einspielungen sind bereits getätigt und werden zu gegebener Zeit erscheinen.

Die Besitzer des Hauses Abendroth, Herr und Frau Bebié, haben die Freilegung der ursprünglichen Inschrift unter dem Giebel des Hauses veranlasst; es handelt sich um die Initialen von Elisabeth von Herzogenberg, deren Mutter Clothilde von Stockhausen (beide vor Fertigstellung des Hauses verstorben) und Heinrich von Herzogenberg.

Traktandum 4: Jahresrechnung des Kassiers über das Geschäftsjahr 2007

Kassier Andres Stehli erläutert die Erfolgsrechnung des Jahres 2007. Dem Ertrag von CHF 31'541.05 steht ein Aufwand von CHF 31'652.40 gegenüber (Defizit der Herzogenberg-Tage 2007 CHF 3'676.55). Der Verlustvortrag auf dem Kapitalkonto beträgt CHF 111.35; Vereinsvermögen per 31.12.2007: CHF 16'190.45.

In diesem Zusammenhang dankt der Kassier allen Sponsoren wie auch den Mitgliedern für ihre Vereinsbeiträge, die von einigen freiwillig erhöht wurden.

Auf Antrag von Revisor Hans Bischof wird die Rechnung 2007 genehmigt und dem Kassier Andres Stehli die geleistete grosse Arbeit verdankt. Dem Geschäftsführer und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Auch den Bericht der Revisoren verdanken die Anwesenden mit Applaus.

Traktandum 5: Ersatzwahl in den Vorstand

Ein neues Vorstandsmitglied als Ersatz für Stefan Sonderegger, der vor Jahresfrist zurückgetreten ist, konnte noch nicht gefunden werden. Gesucht wird jemand aus der Region, möglichst mit Erfahrung im Kulturmanagement, der auch den Geschäftsführer in organisatorischen Belangen tatkräftig unterstützen kann.

Traktandum 6: Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Ehepaare und Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren.

Traktandum 7: Anträge, Wünsche, Umfrage, Mitteilungen, Planung 2009

Es liegen keine Anträge vor.

Die Uraufführung des Violinkonzertes steht unmittelbar bevor. Rätselhaft bleibt, warum dieses früher nie zur Aufführung gelangte. Der Karten-Vorverkauf zu den Konzerten hält sich in Grenzen. Enttäuschend ist der Zuspruch von Seiten der ortsansässigen Bevölkerung; auch für die Herzogenberg-Tage 2008 ist ein Defizit zu erwarten.

Es liegt auf der Hand, dass die Durchführung von Veranstaltungen dieser Art unter solchen Voraussetzungen für die Zukunft sehr fraglich ist.

Für 2009 ist die Einbettung ins Bodensee-Festival nicht mehr vorgesehen. Geschäftsführer Andres Stehli plant Herzogenberg-Tage im Anschluss an «Schubert-Tage» (Veranstaltung Kulturpodium Heiden), evtl. gefolgt von einer Reise nach Berlin mit musikalischen Schwerpunkten. Dabei wären beliebige Kombinationen der Teilnahme möglich. Der Vorschlag findet breite Unterstützung bei den Anwesenden.

Weil Graz wegen personeller Wechsel noch nicht bereit ist, wird die geplante Reise vertagt. Frau Johanna von Herzogenberg empfiehlt der IHG den Besuch Herzogenberg-historischer Stätten (Liseley/Berchtesgaden, Königssee, Salzburg) und wäre auch zu organisatorischer Mithilfe bereit.

Christoph Jakobi berichtet über weitere Forschungs-Ergebnisse in Sachen Nachlass von Heinrich von Herzogenberg; Teile davon wurden vor Jahren in Bad Köstritz/Thüringen von Udo Rainer Follert auf der Empore der Kirche aufgefunden. Darunter befanden sich Händel-Ausgaben, jedoch keine Briefe oder Manuskripte. Der Nachlass ging an Helene Hauptmann, über die wohl die gesamte handschriftliche Hinterlassenschaft zu suchen wäre.

Als Bonbon präsentiert Christoph Jakobi ein Titelblatt von «Balladen, Romanzen», mit handschriftlicher Widmung von Heinrich von Herzogenberg an die Schweizer Altistin Maria Filippi.

Frau Johanna von Herzogenberg führt uns mit unermüdlichem Elan und bei erstaunlichem historischem Wissen anhand von Lichtbildern auf die Spur der Herzogenberg'schen bretonischen Vorfahren (Picot de Peccaduc).

Schlussworte / Dank

Mit dem Dank an alle Anwesenden, vorab an Geschäftsführer Andres Stehli für die einmal mehr tadellose Organisation, schliesst die 4. Ordentliche Mitgliederversammlung.

Heiden, 30. April 2008

Für das Protokoll:

Marianne Brönimann

Marianne Brönimann